

Nr. 9.

1914

Sitzungsbericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
vom 10. November 1914.

Vorsitzender: Herr D. v. HANSEMANN.

Herr P. SCHULZE sprach über die deutschen Hydraarten sowie über das Carotingewebe der Chrysomeliden und seine Bedeutung.

Bestimmungstabelle der deutschen Hydraarten.

Vorläufige Mitteilung.

Von PAUL SCHULZE, Zool. Inst. Berlin.

Ich gebe im folgenden eine vorläufige Bestimmungstabelle der deutschen Hydren unter Anführung neuer Untergattungen und Arten. Ausführliche Beschreibungen und Begründungen derselben werden später an anderer Stelle in einer durch zahlreiche Abbildungen gestützten Abhandlung über das Genus *Hydra* erscheinen, in der auch die Literatur im einzelnen berücksichtigt werden wird. Als besonders wichtig für die Artunterscheidung erwiesen sich neben anderen Merkmalen vor allem die Nesselkapseln und die Eier mit ihren charakteristischen vom Ektoderm des Embryos gebildeten Embryotheken. Die Nesselkapseln, von denen jede Art normalerweise 4 Arten besitzt, unterschied man bisher als große und kleine birnförmige und kleine und große zylindrische. Da aber bei mehreren Arten die den zylindrischen Kapseln entsprechenden Gebilde birnförmig gestaltet sind und deshalb leicht zu Verwechslungen Anlaß geben könnten, ziehe ich es vor, eine neue Nomenklatur auf Grund der Funktion der Kapseln einzuführen. Die großen birnförmigen, durch Stilette am Faden ausgezeichneten Kapseln dienen bekanntlich zum Durchschlagen glatter Flächen, die kleinen birnförmigen zum Umwickeln von Borsten an den Beutetieren; die zylindrischen endlich sind Klebkapseln, die dem Tier besonders das Kriechen mit den Tentakeln ermöglichen. Ich teile daher die Kniden ein in:

- Penetrantes oder Stilettkapseln,
- Volventes oder Wickelkapseln.
- Glutinantes oder Haftkapseln.

Für systematische Zwecke kommen nur die Penetrantes (Pen.), die wohl in der Größe nicht aber im Bau variieren, und die Glutinantes in Betracht. Die größere Form der letzteren (Gl₁) kann einen in der Hauptsache quer- oder längsgerollten Faden aufweisen.

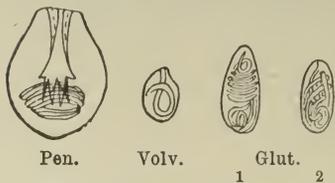


Fig. 1. Nesselkapseln von *H. attenuata* PALLAS. 1200: 1. Gl₁ quer-, Gl₂ längsgewunden.

Danach sind sie wieder zu teilen in longitudinale und transversale. Die kleinen Glutinantes (Gl₂) scheinen immer längsgerollte Fäden zu besitzen (s. Fig. 1). Die Volventes (Volv.) stimmen bis auf geringe Größenunterschiede bei allen Arten überein.

Die Form der Bestimmungstabelle schließt sich an die von REITTER in der Fauna Germanica gebrauchten an, die zwar von der gewöhnlichen etwas abweicht, aber den großen Vorteil hat, Zusammengehöriges nicht auseinanderzureißen. Es entsprechen sich in der Tabelle 1 und 1', 3 und 3'.

Für Übersendung von Material von zweifelhaften Formen, besonders solcher mit Geschlechtsprodukten, wäre ich sehr dankbar.

Bestimmungstabelle der deutschen *Hydra*-Arten.

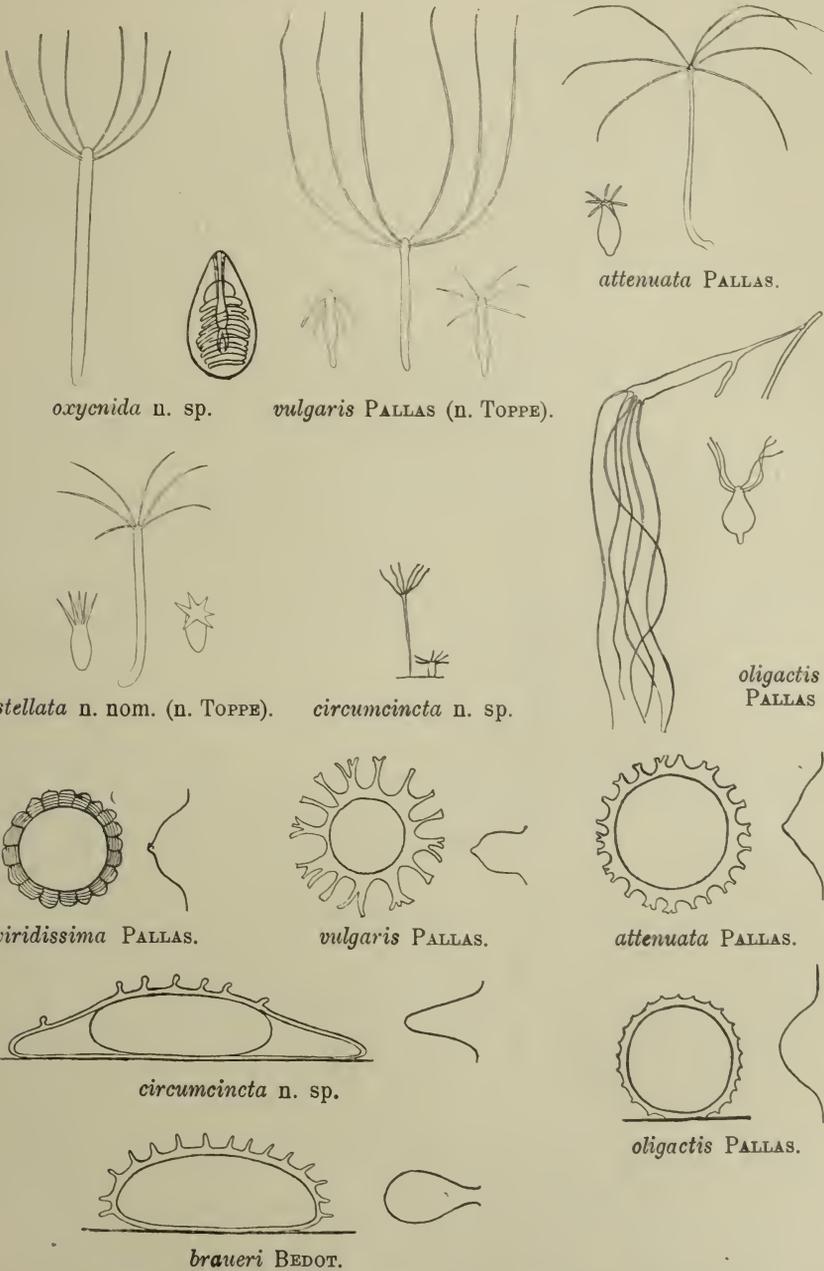
1 Körper grün (Embryothek ohne Stacheln).

Subgenus *Chlorohydra* nov.

- 2 a) Körper ohne Tentakel 0,5 bis 1,5 cm. Zwitter.
viridissima viridissima PALLAS.
- b) Körper ohne Tentakel bis 0,15 cm. Im Brackwasser.
viridissima bakeri MARSH.
- 1' Körper nicht grün (Embryothek mit Stacheln).
- 3 Körper ohne abgesetzten Stiel.

Subgenus *Hydra* s. str.

- 4 a) Pen. gegen den Apex stark verjüngt. Größte Breite unterhalb der Mitte *oxycnida* n. sp.
- b) Pen. plump rundlich. Größte Breite in der Mitte.
- 5 a) Körper bis 0,5 cm lang. Tentakel $\frac{1}{3}$ der Körperlänge. Im Schlamm und unter Steinen. Zwitter. *circumcincta* n. sp.
- b) Körper über 0,5 bis ca. 2 cm. Tentakel wenigstens von halber Körperlänge.
- 6 Gl₁ deutlich birnförmig. Tentakel am kontrahierten Tier an der Basis stark verbreitert *stellata* n. nom.
(*attenuata* TOPPE nec PALLAS).



Die Abbildungen stellen die nicht grünen Arten in ihren charakteristischen Stellungen bei ca. 2facher Vergrößerung dar. Ferner zeigen sie halb-schematisch die Form der Eier und Hoden. Von 2 Arten (*oxyenida* und *stellata*) sind die Geschlechtsprodukte noch nicht bekannt.

- 7 a) Von Gl_1 stets (?) nur 4 Querwindungen des Fadens deutlich. Körper gegen die Basis nicht verdickt. Zwitter.
vulgaris PALLAS.
(grisea L.)
- b) 4 bis 6 Querwindungen deutlich. Körper gegen die Basis verdickt oder hakenförmig gekrümmt. Getrenntgeschlechtlich.
attenuata PALLAS.
(grisea auct. part.)
- 3' Körper mit abgesetztem Stiel.

Subgenus *Pelmatohydra nov.*

- a) Gl_1 cylindrisch, Faden längsgewunden. Getrenntgeschlechtlich.
oligactis PALLAS.
(fusca L.)
- b) Gl_1 birnförmig, Faden quergewunden. Zwitter.
braueri BEDOT
(polypus BRAUER nec L.)

Studien über tierische Körper der Carotin-Xanthophyllgruppe. II.

Das Carotingewebe der *Chrysomeliden*. 2.

Von PAUL SCHULZE, Berlin.

Mit Tafel VIII und IX.

Im vorigen Jahrgang dieser Zeitschrift habe ich über das Auffinden eines eigentümlichen Gewebes in den Flügeldecken der *Chrysomeliden* berichtet. Es entstand nach dem Schlüpfen des Käfers aus der Puppe durch Einwandern von Zellen, die sich lebhaft mitotisch und amitotisch vermehrten und ein Gewebe lieferten, das mit dem Fettkörper eine gewisse Ähnlichkeit hatte. In den Zellen desselben wurde ein an Fett gebundener gelber Körper der Carotin-Xanthophyllgruppe in sehr reichlichem Maße gebildet. Bei einigen Exemplaren, die äußerlich rote Elytren aufwiesen, findet daneben sich das Carotinoid in größeren oder kleineren roten kristallinischen Brocken oder Kristallen. Während der Überwinterung wurde keine Veränderung im Gewebe festgestellt, dagegen ging bei der erst im nächsten Frühjahr einsetzenden Geschlechtsperiode der Tiere das „Carotingewebe“ durch fettige Degeneration zugrunde, während der Carotinoid aus den Decken in den Körper gelangt. Ich hatte für die besprochene Bildung den Namen Carotingewebe — wobei Carotin im weiteren Sinne zu fassen ist — eingeführt; einerseits um es vom Fettkörper zu unterscheiden, andererseits um durch den Namen anzudeuten, daß ein Carotinoid in ihm eine wesentliche Rolle spielt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914](#)

Autor(en)/Author(s): Schulze Paul

Artikel/Article: [Bestimmungstabelle der deutschen Hydraarten. 395-398](#)